

Sprachassistenzenprogramm



Belgien

**Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2019/20**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Auswertung.....	4
2.1. Vor Antritt.....	4
2.2. Einsatz an der Schule	6
2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten	10
2.4. Krankenversicherung.....	13
2.5. Betreuung von österreichischer Seite	14
2.6. Fazit	15
3. Sprachassistent in Belgien: Stellenverteilung bis 2019/20	16

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um Interessentinnen und Interessenten am Sprachassistenprogramm einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Programms zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Belgien und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Assistentinnen und Assistenten zu ihrer Sprachassistenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 3, welche die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und -assistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen bewerben Sie sich beim Sprachassistenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie haben bei Ihrer Bewerbung die Möglichkeit Einsatzwünsche zu äußern. Es wird versucht, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze werden von der Partnerinstitution des Gastlandes vorgegeben; wir haben diesbezüglich keinen Einfluss.

Falls sich für Sie vor der Bewerbung oder während des Bewerbungsprozesses Fragen ergeben, die nicht mithilfe der Informationen auf unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

OeAD-GmbH/Österreichischer Austauschdienst
weltweit unterrichten

Standort: Universitätsstraße 5

1010 Wien

t +43 (0)1 53408-521

sprachassistenz@oead.at

2. Auswertung

Informationen zur Tätigkeit der Sprachassistentinnen und Sprachassistenten anhand der Tätigkeitsberichte aus dem Schuljahr 2019/20 in Belgien.

Es haben sechs Personen am Sprachassistentenprogramm 2018/19 in Belgien teilgenommen. Vier Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt.

2.1. Vor Antritt

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

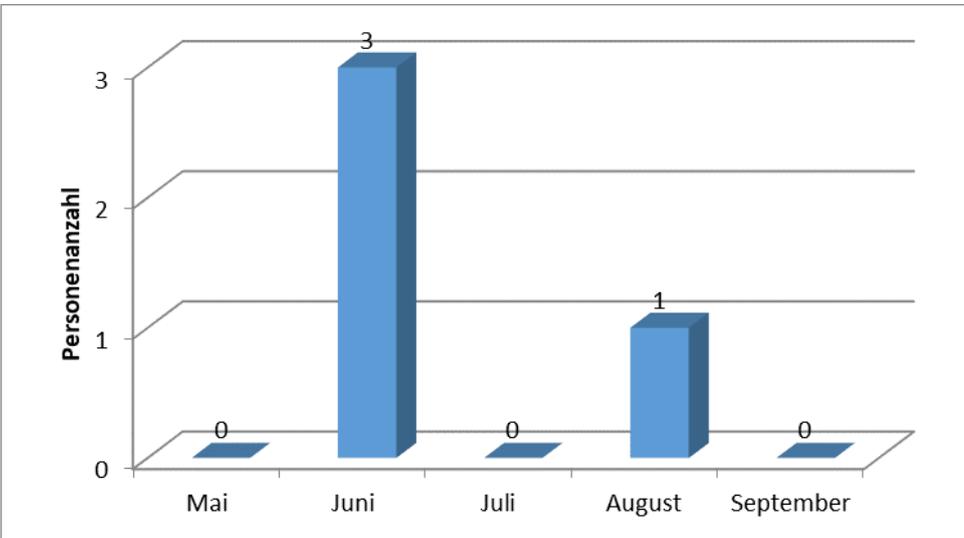


Abb. 1: Schulzuweisung (n=4), BE

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (Email, Telefon, etc.)?

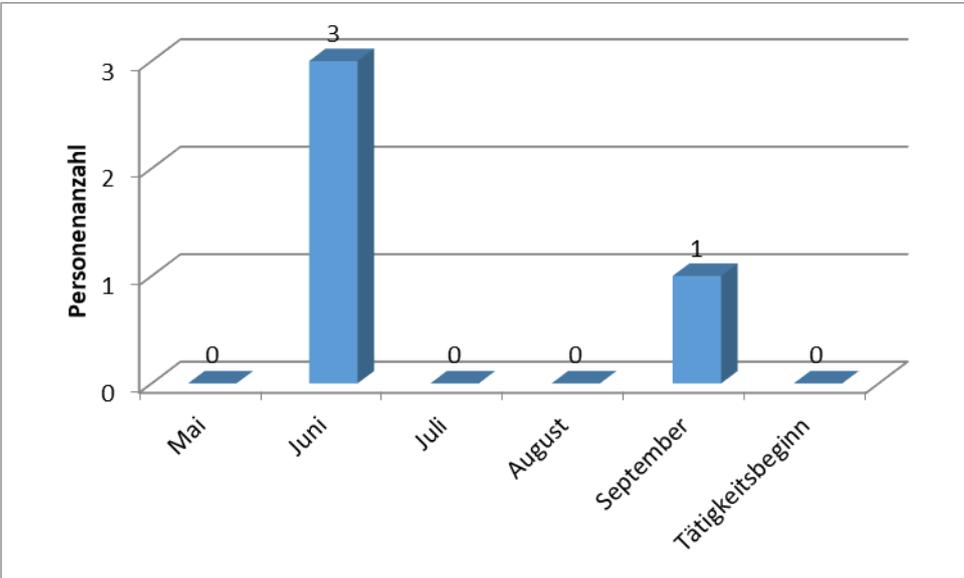


Abb. 2: Erstkontakt (n=4), BE

„Ich habe Mitte Juni die Kontaktdaten der Schule und meiner Tutorin erhalten und diese dann auch gleich kontaktiert. Die Kontaktaufnahme verlief reibungslos, meine Tutorin war immer sehr schnell erreichbar.“

„Die erste Kontaktaufnahme mit meiner Betreuungslehrerin erfolgte per Mail. Da ich schon Mitte September in Belgien ankam, traf ich mich dann auch persönlich mit ihr und wir besprachen gemütlich bei einem Kaffee, wie mein Aufenthalt und meine Tätigkeiten als Sprachassistentin aussehen werden. An der Schule wurde ich dann auch dem Direktor und den anderen Lehrerinnen und Lehrern vorgestellt und von allen freundlich aufgenommen.“

„Ich habe meiner Betreuungslehrerin eine Mail geschrieben, sobald ich ihre Kontaktdaten hatte und von da an mit ihr per Whatsapp kommuniziert.“

Wurden Sie durch Ihre Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

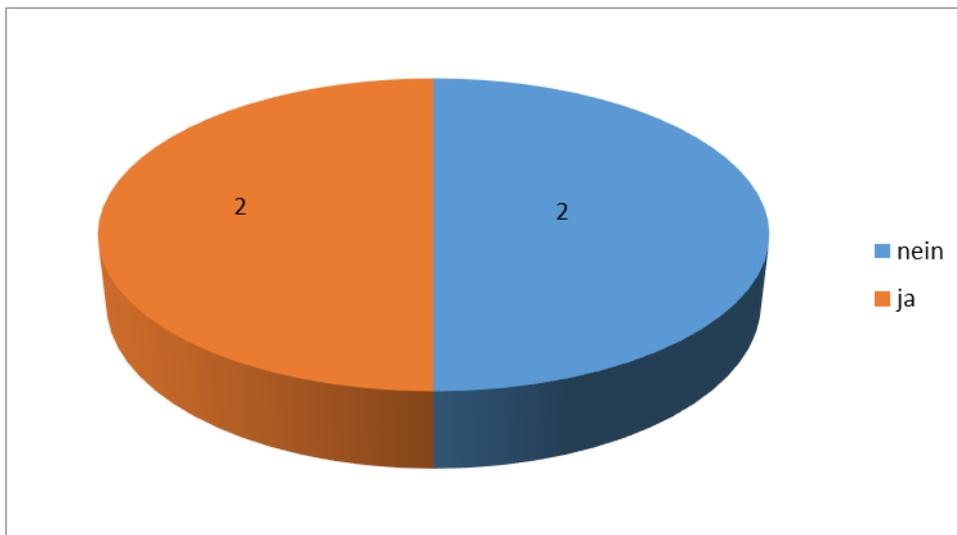


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=4), BE

„Die Schule verfügt über eine kleine Wohnung, die sich gegenüber von der Schule befindet (ca 1 Minute Fußmarsch). Meine Betreuungslehrerin hat mich über diese Wohnung informiert und für mich organisiert. In dieser Wohnung war mehr oder weniger alles vorhanden, was man brauchte.“

„Ich habe mir über eine Facebookgruppe eine WG gesucht, die zwar etwas außerhalb des Zentrums von Namur lag, aber mit dem Bus gut angebunden war. Die Buskosten wurden auch von der Schule übernommen. Außerdem war der Stadtkern auch mit dem Rad gut erreichbar.“

2.2. Einsatz an der Schule

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

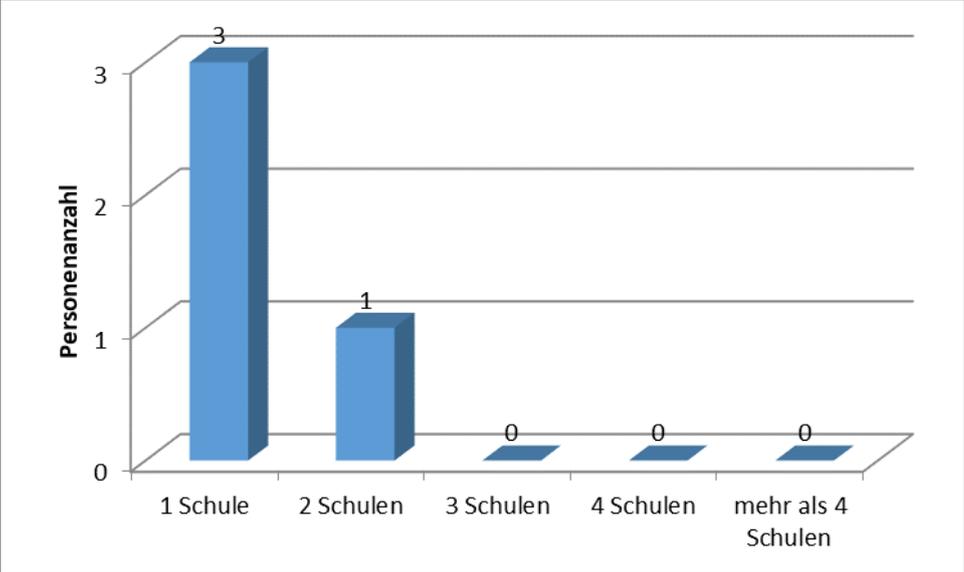


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=4), BE

Hatten Sie die Möglichkeit zur Hospitation?

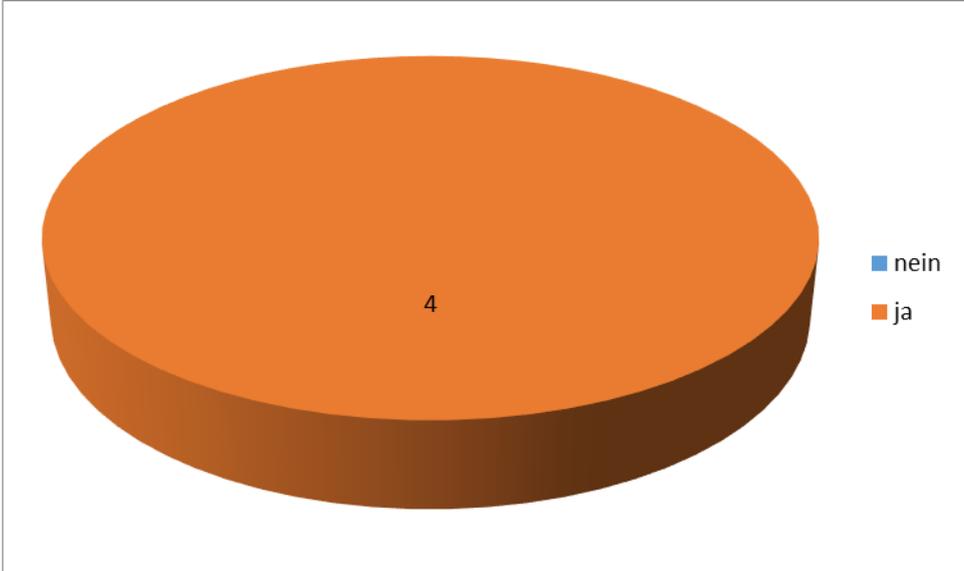


Abb. 5: Möglichkeit zur Hospitation (n=4), BE

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

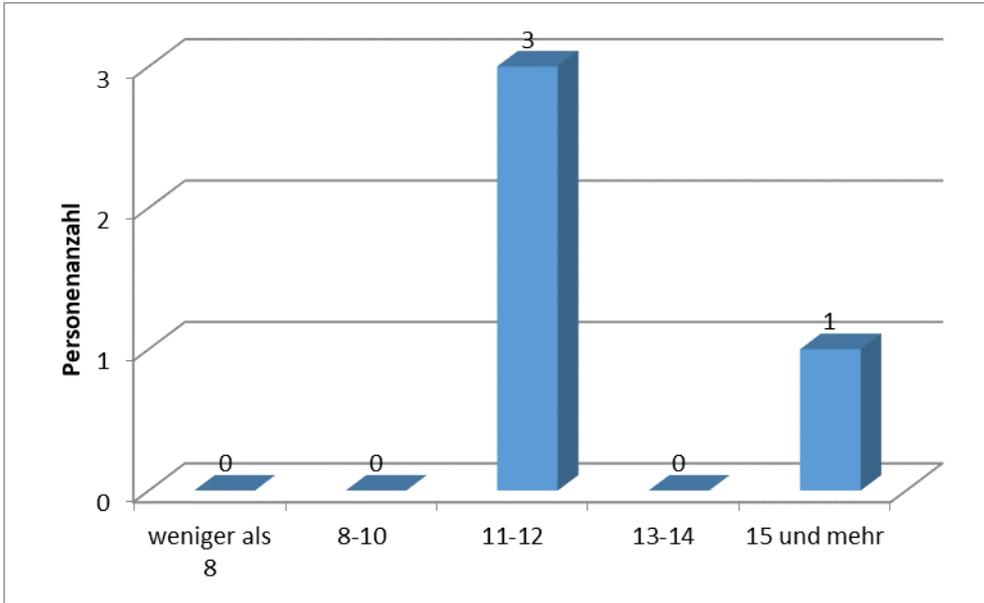


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=4), BE

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

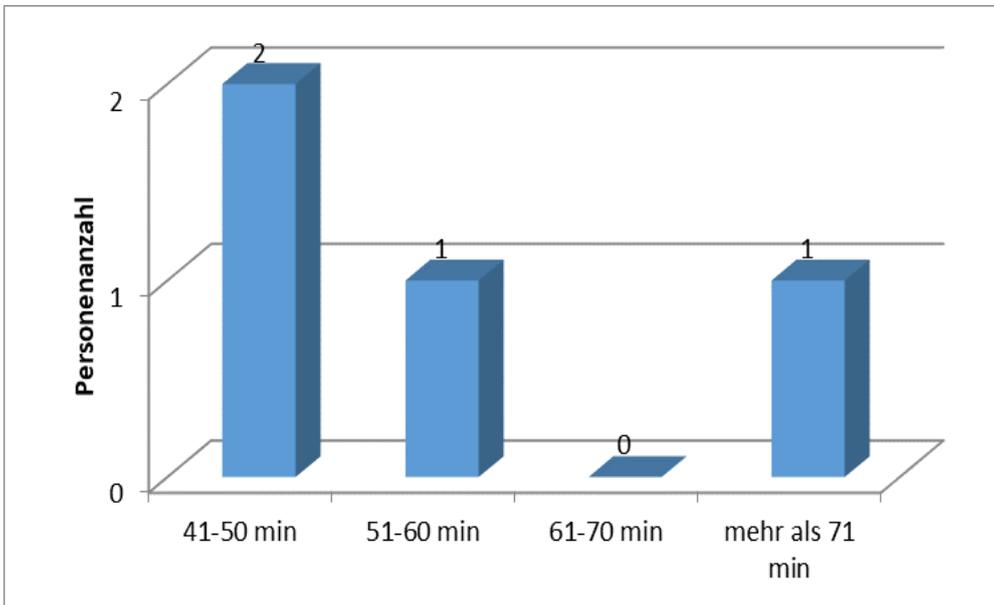


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten(n=4), BE

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

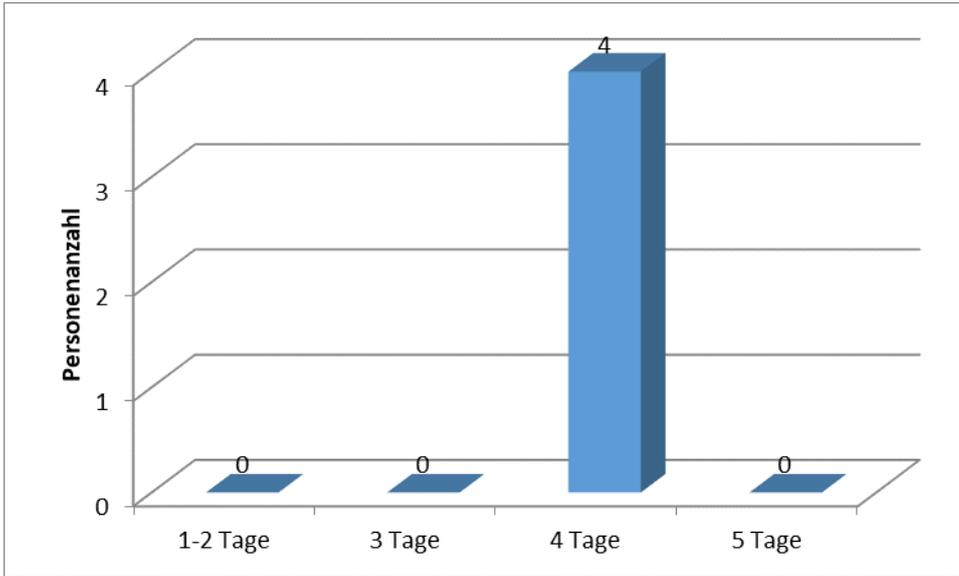


Abb. 8: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=4), BE

Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

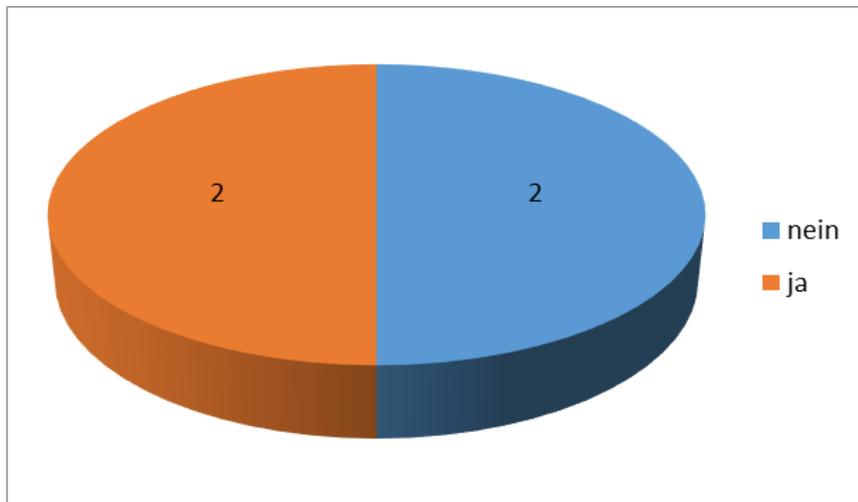


Abb. 9: Angabe fixer Stundenplan (n=4), BE

„Ich hatte jede Woche einen anderen Stundenplan, da die Lehrer an der Schule immer eine Woche vorher entschieden haben, wann sie mich für ihren Unterricht brauchen und wann nicht. Dies hat mich nicht gestört. Montags hatte ich immer frei, da an diesem Tag die Deutschlehrkräfte, mit denen ich zusammenarbeitete, nicht in der Schule waren.“

„Der Stundenplan ändert sich 4 Mal pro Studienjahr.“

Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

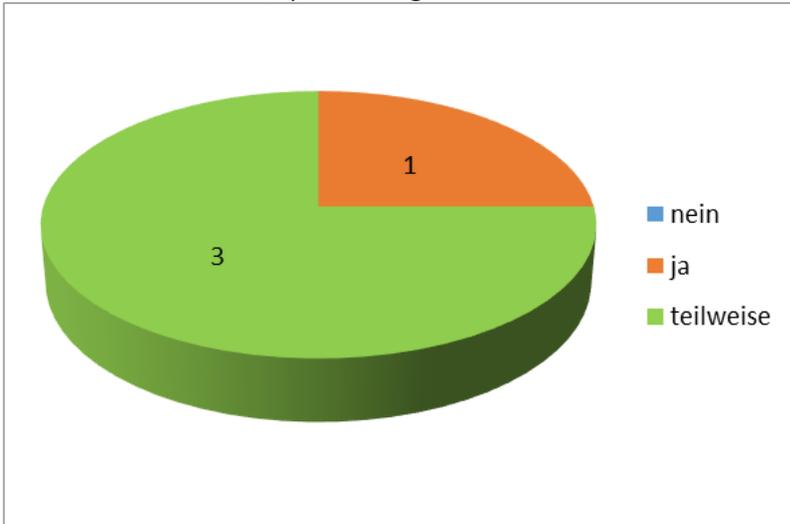


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=4), BE

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

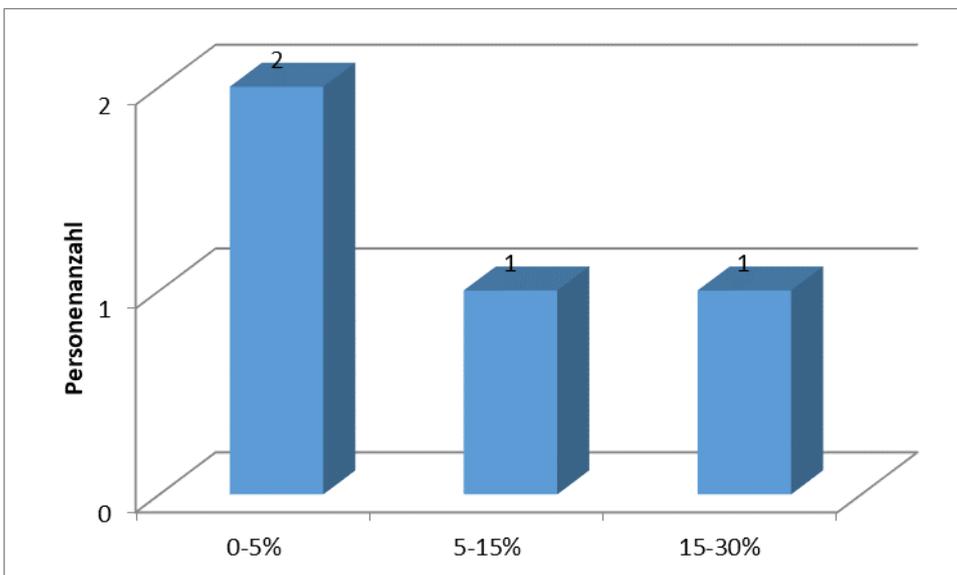


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=4), BE

2.3. Stipendium / Lebenshaltungskosten

Wann wurde Ihnen das erste Mal das Stipendium ausbezahlt?

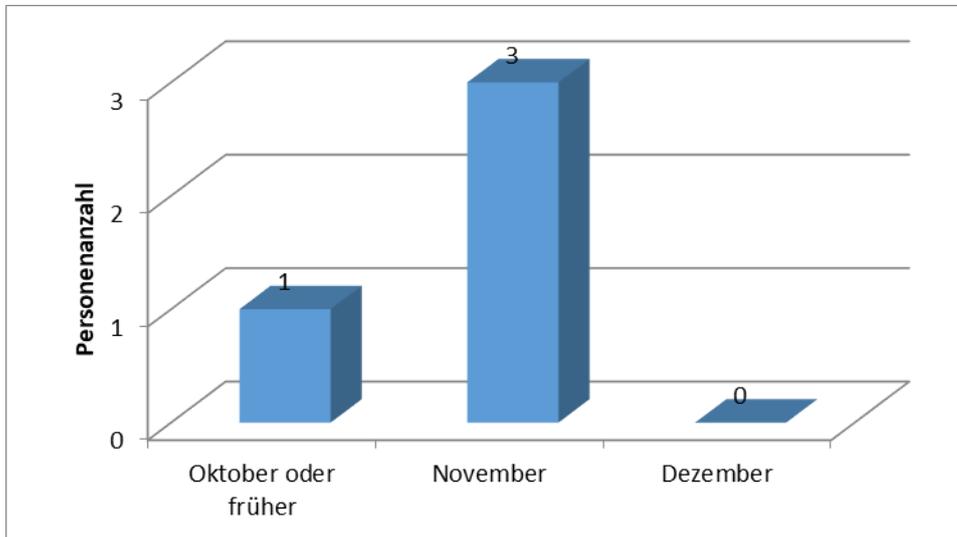


Abb. 12: Erste Stipendienzahlung (n=4), BE

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

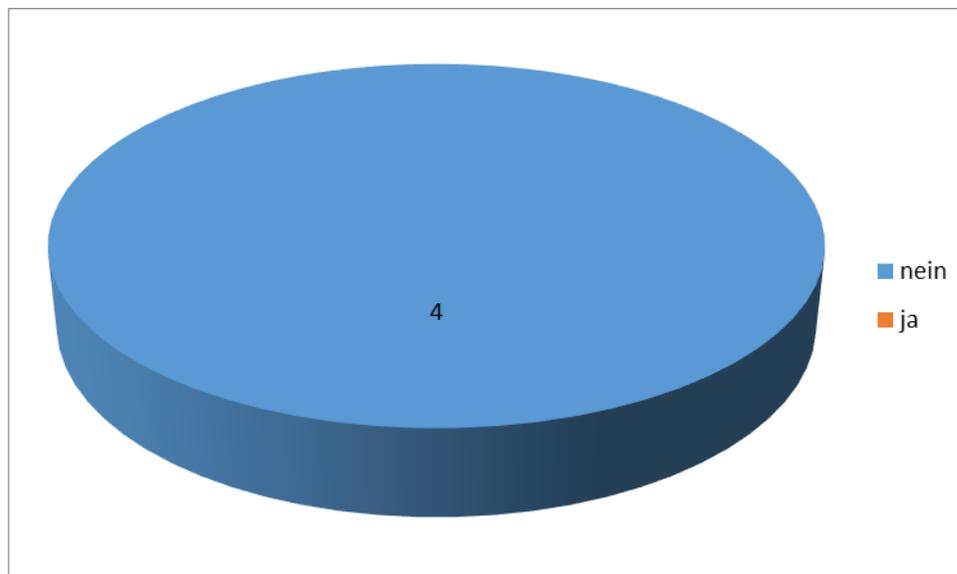


Abb. 13: Zahlung (n=4), BE

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

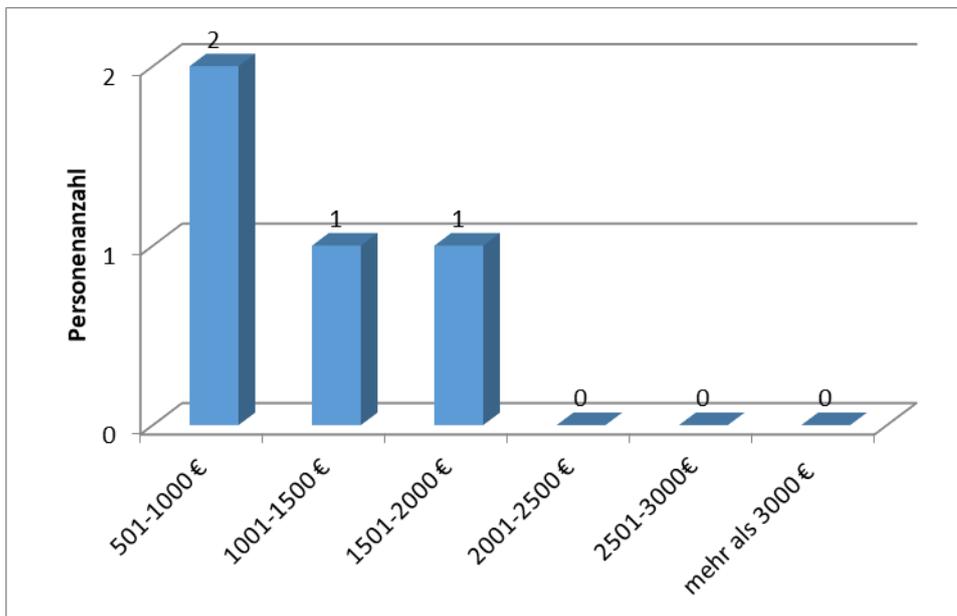


Abb. 14: Startkapital (n=4), BE

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

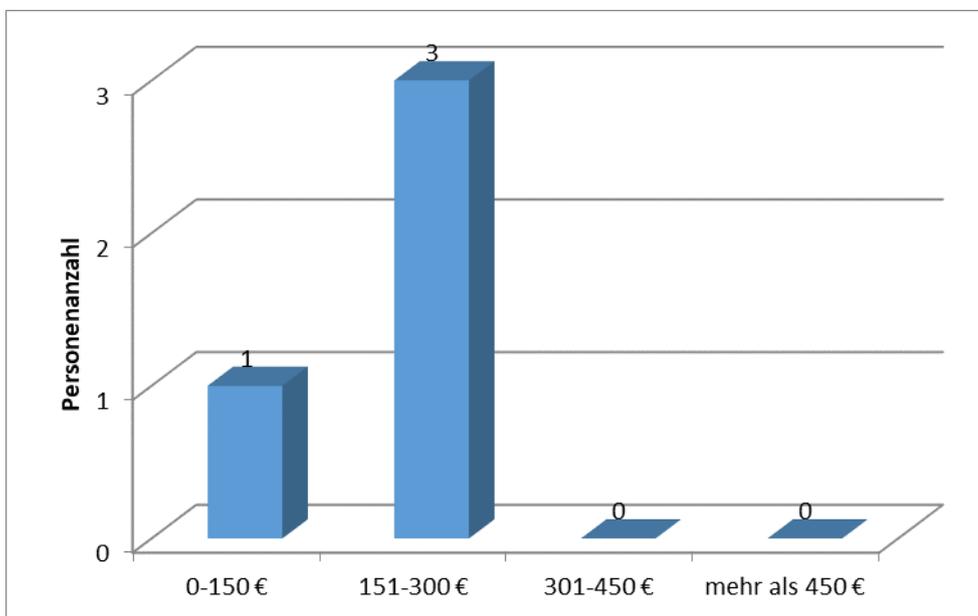


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=4), BE

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

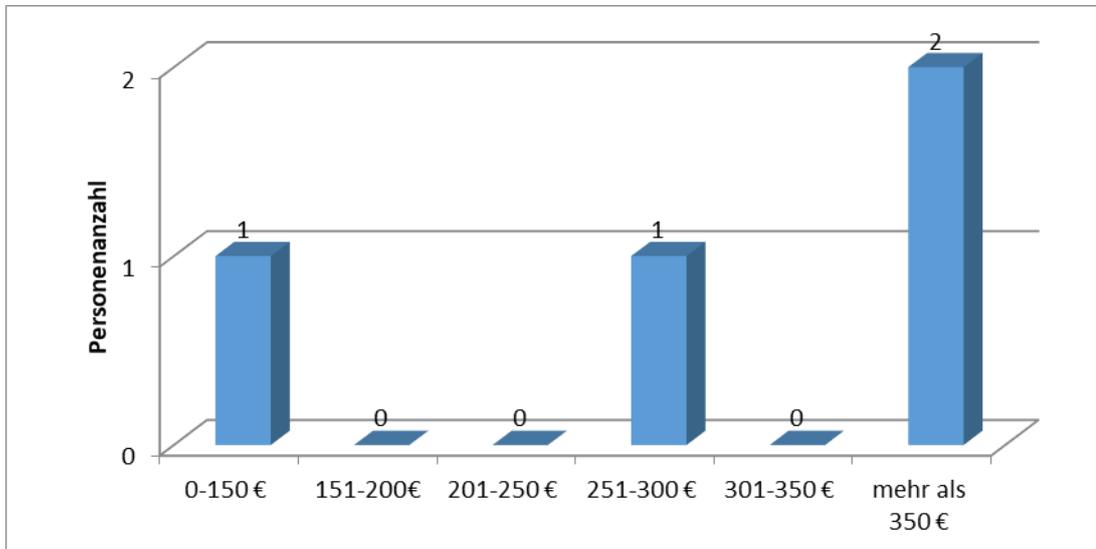


Abb. 16: Miete (n=2), BE

2.4. Krankenversicherung

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

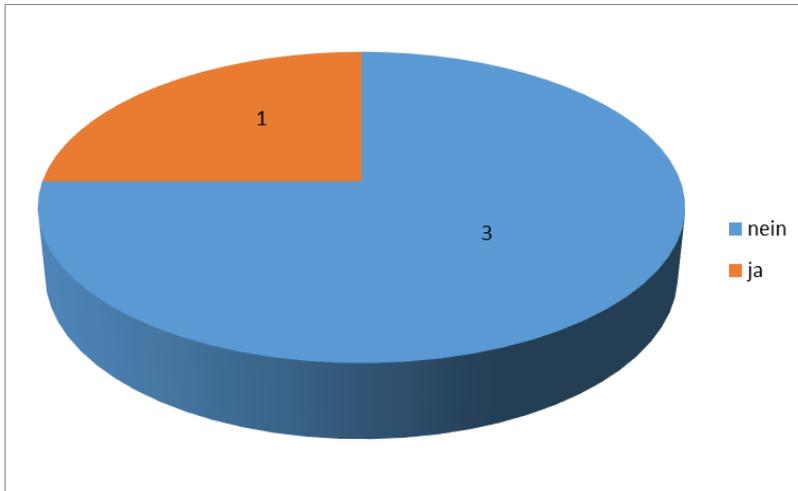


Abb. 17: Krankenversicherung (n=4), BE

„Ich bin bei meinen Eltern weiterhin mitversichert und offiziell in Österreich wohnhaft geblieben. Die Versicherung war ein großes logistisches Problem, da man in Belgien kein Anstellungsverhältnis hat und deswegen nicht versichert ist. Ich hatte Glück, dass ich mich in Österreich abermals als Studentin bei meinen Eltern mitversichern lassen konnte, andernfalls wäre mir die Versicherung sehr teuer gekommen.“

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

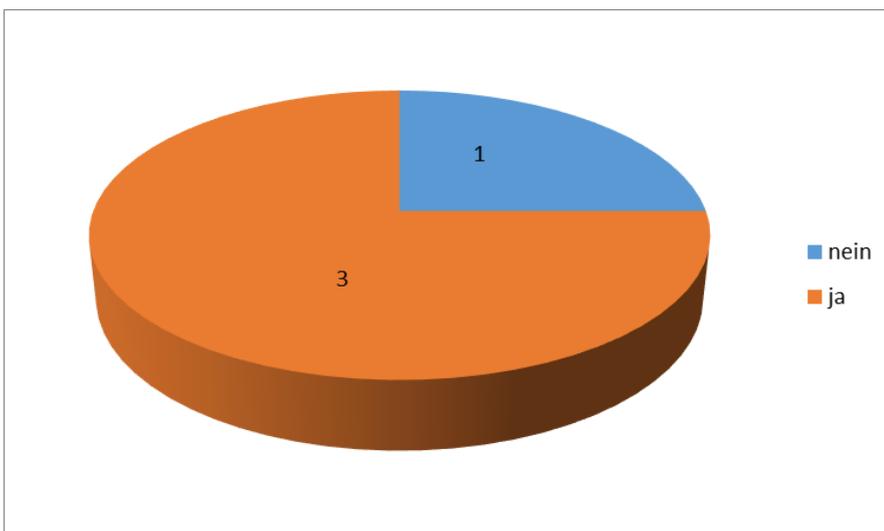


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=4), BE

2.5. Betreuung von österreichischer Seite

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?

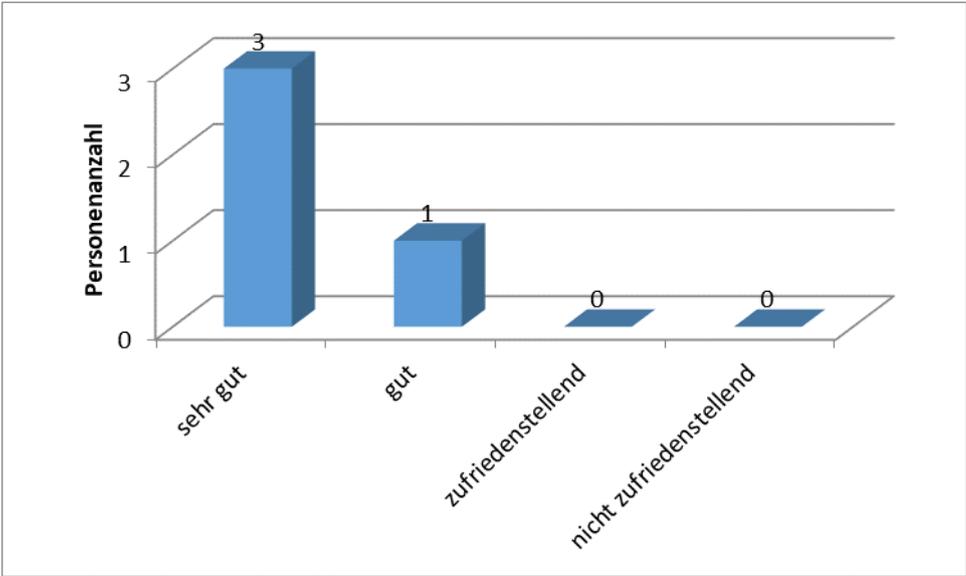


Abb. 19: Betreuung (n=4), BE

2.6. Fazit

Persönliches Fazit über Ihre Zeit als Sprachassistent/in

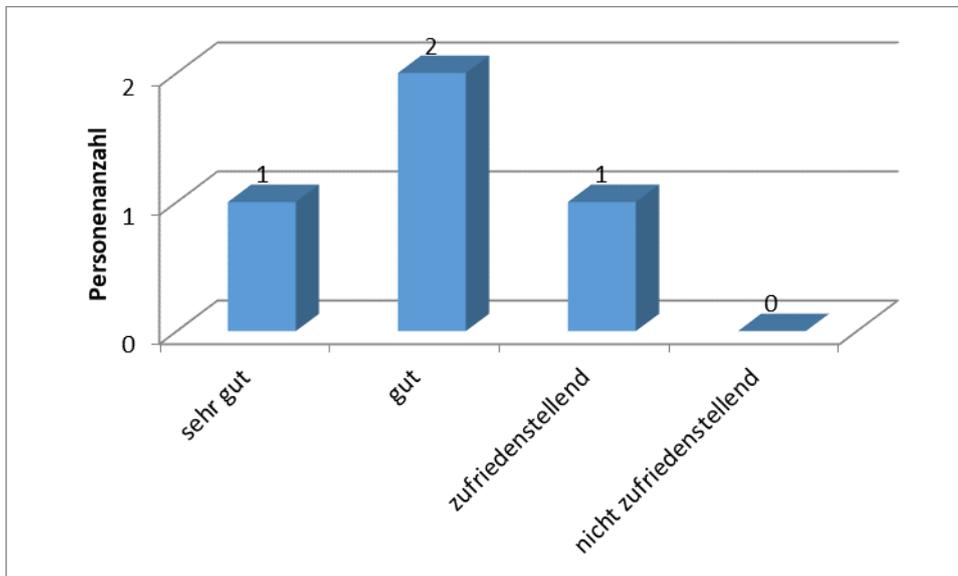


Abb. 20: Bewertung der Zeit als SprachassistentIn (n=4), BE

„Meine Erwartungen haben sich zum Teil erfüllt. Mein Ziel war es, viele neue Leute kennenzulernen und mein Französisch zu verbessern, wie aber bereits erwähnt, entpuppte sich das Kennenlernen von neuen Leuten aber als ziemlich schwierig und da ich die meiste Zeit mit meiner Sprachassistentin verbrachte, wurde natürlich sehr viel Deutsch gesprochen. Dafür hatte ich aber mit der Schule und meiner Betreuungslehrerin wirklich Glück und ich hatte die Zeit, das Land zu entdecken (auch wenn jede Zugfahrt sehr lang war, da Arlon gefühlt am Ende der Welt liegt). Es ist also empfehlenswert, ein Auto dort zu haben, dadurch spart man sich viel Zeit.“

„Ich bin grundsätzlich mit viel Offenheit und Neugier in diesen Aufenthalt gegangen und habe somit viele sehr schöne und lehrreiche Erfahrungen gesammelt. Da ich zu dem Zeitpunkt gerade mein Lehramtsstudium abgeschlossen hatte und sehr motiviert war, zu unterrichten, war ich etwas enttäuscht, dass ich keine eigenen Unterrichtseinheiten mit Kleingruppen abhalten konnte. Ich hätte dies auch für den Erwerb der Sprache sehr sinnvoll gehalten und hätte mich gerne einer solchen Herausforderung gestellt. Trotzdem habe ich auch pädagogisch viel dazugelernt. Und auch auf allen anderen Ebenen bringt ein Auslandsaufenthalt sehr viel neue Lebenserfahrung und positiven Mehrwert für die Lebensqualität - so auch diese Zeit in Belgien!“

3. Sprachassistenten in Belgien: Stellenverteilung bis 2019/20

2019/20	- Liège - Namur - Arlon - Chenée, Liège - Malmedy
2018/19	- Liège
2017/18	- Namur - Liège - Wavre - Malmedy
2016/17	- Seraing - Arlon - Liège - Chenée, Liège - Bastogne - Jemeppe - Welkenraedt
2015/16	- Seraing - Liège
2014/15	- Seraing - Arlon - Braine-l'Alleud - Namur - Flémalle, Jemeppe-sur-Meuse
2013/14	- Izel - Namur - Rietz - Spa

2012/13	- Bruxelles - Marche-en-Famenne - Verviers
2011/12	- Jemeppe - Gosselies
2010/11	- Bastogne
2009/10	- Flemalle
2008/09	- Arlon
2007/08	- Arlon
2006/07	- Arlon